



newsletter

Island Kids
Philippines 

2019/2

In dieser Ausgabe

- Abschlussfeierlichkeiten 2019
- Offizielle Anerkennung von PIKIFI als NGO
- Bauarbeiten Kinderdorf
- Paralegal Skills Training
- Musical „Ang apat kong kaibigan“ (Meine vier Freunde)
- Schicksale

Liebe Freunde von Island Kids Philippines

Wir freuen uns sehr, in dieser Ausgabe viele gute Nachrichten mit Ihnen teilen zu können. Stolz sind wir auf unsere SchulabgängerInnen und Mitarbeitenden. Dankbar sind wir für ein gerettetes Leben und auch gegenüber all unseren PatInnen, SpenderInnen und SponsorInnen.

Der Baubeginn und die rasanten Baufortschritte beim dritten Haus im Kinderdorf bedeuten Zuversicht und Hoffnung für Opfer von Menschenhandel, insbesondere aus der Kinderprostitution. Wir hoffen, dass die offizielle Akkreditierung von PIKIFI (Philippine Island Kids Int'l. Foundation, Inc.) als Nichtregierungsorganisation unsere Arbeit nicht nur würdigt, sondern auch neue Perspektiven in der Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen – gerade auch im Bereich Menschenhandel – eröffnet.

Der erfolgreiche Abschluss des Schuljahres 2018/19 für die meisten unserer Schützlinge macht uns stolz und dankbar. In den anschließenden Sommerferien haben 114 Kinder während einer Woche ein Musical einstudiert und gleich zweimal erfolgreich vorgeführt. Dahinter steckte zwar viel Arbeit, aber noch viel mehr Spaß und Freude.

Freuen auch Sie sich mit uns über die Früchte unserer Arbeit, die uns mit Ihrer Unterstützung ermöglicht wird!

■ Abschlussfeierlichkeiten 2019

545 Kinder und Jugendliche schlossen ihr Kindergarten-, Schul- oder Universitätsjahr erfolgreich ab, 100 werden ihre Klasse wiederholen müssen.

- 464 Kinder beendeten ihr Schuljahr im Zion Community Learning Center (Kindergarten bis 6. Klasse). 57 Jugendliche werden im Juni für die 7.-9. Klasse an eine öffentliche Junior Highschool wechseln.
- 112 Highschool-Studierende schlossen ihr Schuljahr ab. Davon werden 25 Junior-Highschool-AbsolventInnen an die Senior Highschool wechseln. 4 Senior-Highschool-Studierende stehen vor neuen Herausforderungen.
- Für 7 Studenten ging ein Universitätsstudienjahr erfolgreich zu Ende.
- 26 SchülerInnen schlossen den ALS-Unterricht (Alternatives Lern-System) ab.
- 12 Teenagermütter besuchten regelmäßig ihre Klasse.



Rosalinda Ragmac, seit Jahren immer wieder für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet, schloss mit 94/100 Punkten als beste der über tausend SchülerInnen der Canitoan National Highschool das 10. Schuljahr ab. Trotz Windpocken hielt sie an der Abschlussfeier eine motivierende Rede und trug ein Lied vor.

Auch **Rica Mae Quidlat** durfte eine Auszeichnung für sehr gute Leistungen in der 10. Klasse entgegennehmen. Ihre Mutter schloss vor einigen Jahren den ALS-Unterricht (Alternatives Lernsystem) bei PIKIFI ab und arbeitet seither in unserer Medical Mission (Gesundheitsprogramm von PIKIFI).

Armilyn Gawahan schloss am 22. Januar 2019 ihr Bachelor-Studium zur Sekundarlehrerin in Naturwissenschaften ab. Sie wartet darauf, die nur einmal jährlich stattfindende staatliche Lizenzprüfung zu absolvieren, um danach eine Stelle zu finden.

Danica Paid schloss am 12. April ihr Studium als Englischlehrerin Sekundarstufe ab und wartet ebenfalls auf die Lizenzprüfung.

Arnie Vallejos hat die Senior Highschool abgeschlossen und will weiterstudieren. Er hat sich jedoch noch nicht entschieden, ob er Lehramt oder Psychologie wählen soll. Der 22-jährige begnadete Tänzer hatte die Schule in der 2. Klasse abgebrochen, um auf die Kinder seiner Schwester aufzupassen. Später besuchte er die Schule 2 Jahre wieder. Nachdem sein Vater erschossen worden wurde, arbeitete Arnie als Wertstoffsammler, bis er mit 13 Jahren von PIKIFI im Shelter Home aufgenommen wurde und fortan die Schule regelmäßig besuchen konnte.

Yagonia Nathaniel schloss erfolgreich seine Ausbildung im Fischereiwesen ab und hat eine feste Stelle in einer internationalen Firma gefunden.

Da die Lebensumstände unserer Schützlinge alles andere als normal und ermutigend sind, fordert ein regelmäßiger Schulbesuch sie mehr heraus als andere Kinder. Wir sind stolz auf ihren Einsatz und werden weiterhin hart dafür arbeiten, dass es auch die weniger starken Kinder schaffen können. Wir sind uns dabei bewusst, dass die Hoffnungen und Träume der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen ohne die wertvolle Unterstützung unserer Gönner keine realistische Zukunft hätten. Unser Dank geht deshalb an Sie, liebe Pa-tInnen, SpenderInnen und SponsorInnen!

■ Offizielle Anerkennung von PIKIFI als NGO

Gleich zwei Meilensteine setzte die Akkreditierung unserer philippinischen Organisation durch das staatliche Sozialdepartement im November 2018. Die offizielle Anerkennung einer Nichtregierungsorganisation (NGO) ist – nach Registrierung und Lizenzierung – der letzte Schritt, aber auch die größte Hürde: Sämtliche Bereiche der Organisation werden eingehend geprüft und müssen hohen Standards entsprechen. Für unsere Arbeit im Kinderdorf (Residential Based Programs and Services) erhielten wir Level 1 und für die Arbeit unter der Gemeinde der ehemaligen Wertstoffsammler (Community Based Programs and Services) sogar Level 2. Dieser Erfolg ist ganz besonders der harten Arbeit unserer SozialarbeiterInnen und unserer Mitbegründerin und Direktorin Virgelia Demata-Vicare zu verdanken.

Durch die Akkreditierung wird nicht nur unsere Arbeit gewürdigt, sondern es gehen auch neue Türen auf, gerade in der äußerst wichtigen Zusammenarbeit mit dem Staat. Als nächstes versuchen wir, eine Steuerbefreiung zu erlangen. Dann wäre es auch für philippinische Gönner motivierender, uns finanziell zu unterstützen, da ihre Spenden (ähnlich wie in der Schweiz und Deutschland) von den Steuern abgezogen werden könnten.

■ Bauarbeiten Kinderdorf

Am 25. März 2019 begann der Bau des dritten und größten Mädchenhauses für unser Kinderdorf. Es wird Platz für 15 Opfer von Menschenhandel bieten und sollte Mitte Juli dieses Jahres fertiggestellt sein.

Danach werden wir – sofern die notwendigen Mittel dazu zusammenkommen – den Bau unseres zweistöckigen sozialtherapeutischen Präventions- und Interventionszentrums (Child Development Center) in Angriff nehmen. In diesem Center werden Empfang, Arbeitsplätze (SozialarbeiterInnen, Administration und Direktorin), Therapiezimmer, ein Krankenzimmer, Lagerraum, Küche, Sitzungs- und Konferenzraum sowie zwei Gästezimmer und ein Gemeinschaftsbereich für VolontärInnen und BesucherInnen Platz finden. Ans Gebäude angrenzend soll eine Garage für unsere Schulbusse entstehen.

Nach der Fertigstellung dieser Gebäude und damit dem Abschluss des Projektes „Kinderdorf“ wollen wir unsere Arbeit in Cagayan de Oro nicht weiter vergrößern. Bereits jetzt stoßen wir personell und mit den budgetierten Mehrausgaben für die erneut angestiegene Zahl der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen finanzia-

ell immer wieder an unsere Grenzen. Zudem schließen immer größere Klassen in unserem Learning Center die Schule ab, um danach an eine öffentliche Highschool und später an ein College oder die Universität zu wechseln. Diese eigentlich positive Entwicklung schlägt sich in jährlich steigenden Kosten nieder.



Wir müssen und wollen zuversichtlich sein, dass wir uns dank der Unterstützung unserer PatInnen, SpenderInnen und SponsorInnen dieser finanziellen Herausforderung auch künftig stellen werden können. Gleichzeitig suchen wir nach Wegen, um in eine von Spenden unabhängige Zukunft zu investieren. Konkret bedeutet dies, dass wir unsere staatliche Zusammenarbeit noch intensivieren und gleichzeitig Einkommen durch gewerbliche Tätigkeiten erwirtschaften wollen (Näherei, Schweisserei, Bäckerei, Farm...).

■ Paralegal Skills Training

Vom 26.-28. März 2019 fand in Manila ein „Paralegal Skills Training“ gesponsert von der Europäischen Union statt, an dem Virgelia Demata-Vicare und Thomas Kellenberger teilnehmen konnten. Paralegale Organisationen bieten Rechtshilfe und Opferhilfe an in Fällen von Menschenhandel oder ganz allgemein bei der Verletzung von Menschenrechten (auch durch den Staat).



Das Treffen war sehr informativ und hilfreich. Weil das sich im Aufbau befindliche dritte Kinderhaus explizit ein Heim für Opfer von Menschenhandel, insbesondere Kinderprostitution, werden soll, sind wir für jede Zusammenarbeit und Unterstützung auf diesem Gebiet dankbar.

■ Musical „Ang apat kong kaibigan“ (Meine vier Freunde)

114 Kinder und Jugendliche campierten in den Schulferien eine Woche lang auf unserem Schulhof, um mit 14 Leitern von Adonia Philippines/Precious Impact Pilipinas und 26 Mitarbeitenden von PIKIFI ein Musical einzustudieren.

Nach Zumba und Bibelstunde gab es Frühstück, bevor in Gruppen mit dem Üben begonnen wurde: Lieder (Chor und Solo) lernen, Theaterszenen und Choreografien einstudieren (Tanzen, Zeichensprache). Aber auch für Basketball, Volleyball und Badminton war Zeit. In der Küche wurde derweil rund um die Uhr gekocht. Neben Frühstück, Mittag- und Abendessen bereiteten zwölf Köchinnen dort auch noch leckere Znünis und Zvieris für mehr als 150 Personen zu. Auch nach dem Abend-

essen gab es ein Programm, bevor in Kleingruppen das Erlebte nochmals besprochen und danach die Lichter gelöscht wurden.

Bereits am vierten Tag wurden Lieder und Tänze auf bzw. vor der Tribüne geprobt. Wow, sah das schon gut aus!



Am sechsten Tag (6. Mai) fand beim Landfill Community Learning Center (altes Schulhaus) die erste Aufführung der biblischen Geschichte des Gelähmten und seiner vier Freunde statt. Einige Kinder waren sichtlich nervös, aber alle freuten sich, das Einstudierte vorzuführen und gaben ihr Bestes. Das Konzert war denn auch ein großer Erfolg.

Am 7. Mai wurde das Musical im Einkaufszentrum „SM City Uptown“ aufgeführt. Nach National- und Cagayan de Oro-Hymne sowie Ansprachen galt die ganze Aufmerksamkeit der Show der Kinder. Sie hatten sich nochmals gesteigert und erbrachten eine großartige Leistung. Die Zuschauer waren begeistert!

Zur Belohnung gab es ein Abendessen in der Mall für alle, und danach überraschten die Kinder ihre Leiter mit einem Lied, um sich für alles zu bedanken.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen. Jedes Kind erhielt eine Auszeichnung, Fotos, einen Pin und etwas

Selbstgebasteltes von seinen Gruppenleitern. Nach einem letzten Snack wurde das Camp offiziell beendet. Die Emotionen bei den Kindern, unseren Mitarbeitenden und auch dem Adonia-Team gingen hoch, ja, es kam sogar zu Tränen. Alle hoffen auf ein Wiedersehen mit ihren neuen Freunden im nächsten Jahr! (nach einem Bericht unserer Volontärin Susanne Stricker)

Für PIKIFI war dieses Camp eine großartige Erfahrung, für die wir Adonia Philippines/Precious Impact Pilipinas sehr dankbar sind. Die Kinder machten motiviert mit, sogar diejenigen, die uns immer wieder stark herausfordern oder gar weglaufen. Alle Mitwirkenden, von den Kindern über die Mitarbeitenden in Administration, Logistik, Küche und Unterhalt bis hin zu den Leitenden, waren begeistert. Gerade Letztere erhielten auch viele neue Impulse für ihre Arbeit.

Mehr über die Arbeit von Adonia auf den Philippinen finden Sie unter www.adonia.ch/spenden/patenschaften



■ Schicksale

Wie viel ist ein Menschenleben wert?

Der einjährige Zealance fiel in einem unbeobachteten Moment in den Fluss. Als er endlich gerettet wurde, waren seine Lungen mit Wasser gefüllt und er schwebte in Lebensgefahr. Man brachte ihn sogleich ins öffentliche Spital, wo aber auf der Intensivstation kein Platz frei war. Verzweifelt baten uns seine Eltern (ehemalige Schützlinge von IKP) um Hilfe.

Wieder einmal wurden wir mit der schwierigen Frage konfrontiert, ob das budgetierte Geld aus dem „Fonds für medizinische Nothilfe“ zur Rettung eines einzigen Kindes ausgegeben werden sollte. Wir entschieden einmal mehr, dass ein Menschenleben unbezahlbar bleibt und halfen Zealance. Dank unserer Hilfe konnte er nach fast einem Monat an der Beatmungsmaschine auf der Intensivstation im Privatspital in gutem Zustand nach Hause entlassen werden. Da Zealance noch so jung ist, sollte sein Gehirn die Funktion der durch Sauerstoffmangel zerstörten Zellen kompensieren können. Im Moment scheint er keine bleibenden Schäden davongetragen zu haben.

Obwohl wir von lokalen Ämtern und Hilfestellen (rund 1'500.- CHF) sowie der Krankenkasse (rund 2'000.- CHF) Beiträge erhielten, muss der Grossteil der Kosten von Island Kids getragen werden (rund 7'000.- CHF), was den Fonds für medizinische Nothilfe aufgebraucht hat. Wer mithelfen möchte, ihn wieder aufzufüllen, findet hier unsere Kontoangaben:

Bankverbindung Schweiz
Berner Kantonalbank, 3001 Bern
Zugunsten von:
Island Kids Philippines,
Vorholzstrasse 12, 3800 Unterseen
IBAN: CH84 0079 0042 4190 1489 2
PC BEKB: 30-106-9

Vermerk: Medical

Bankverbindung Deutschland
Begünstigter: Island Kids Philippines Deutschland e.V.
IBAN: DE55 1605 0000 1000 9063 84
BIC: WELADED1PMB

Vermerk: Medical

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung. Sie helfen uns damit, Leben zu retten.

Impressum



Für die Schweiz:
Island Kids Philippines
c/o Ruth Kellenberger
Vorholzstrasse 12
CH-3800 Unterseen

info@islandkids.ch
newsletter@islandkids.ch

Spendenkonto Schweiz:
Berner Kantonalbank, 3001 Bern
IBAN CH84 0079 0042 4190 1489 2



Für Deutschland:
Island Kids Philippines
Deutschland e.V.
c/o Familie Erzinger
Gartenstraße 36
D-14548 Schwielowsee

deutschland@islandkids.ch

Spendenkonto Deutschland:
IBAN: DE55 1605 0000 1000 9063 84
BIC: WELADED1PMB

Bildnachweis:
Island Kids
Fotolia.com

Redaktion: Christina Kurzen
Layout/Grafik: René Müller

Aktuelle Infos finden Sie auch unter
www.islandkids.de
www.islandkids.ch

© 2019 Island Kids